

ZS



An 3 zentralen Standorten
in **Zürich und online** für Sie da



Zürich gegen Wallis. (Illustration: Eva Lanter)

Ach, du bist Walliser.

20. September 2012 — von Florian Schoop

GEHE NACH
OBEN

An 3 zentralen Standorten
in **Zürich und online** für Sie da



Das heisst Sina, Freysinger und Fendant!

Nein, sag es nicht! Denn ich weiss es schon von Sina: «Däheimu» ist es am schönsten. Schon dumm, dass ihr keine eigene Uni habt und du zum Studieren nach Zürich ziehen musstest. Aber immerhin lebst du hier mit deinen Freunden, die du noch aus der gemeinsamen Zeit an der Sepp-Blatter-Primarschule kennst, in einer WG. Da könnt ihr jeden Abend Saaser Hüs-wirscht essen, Fendant trinken, und vielleicht gibt es mal selbstgemachte Cholera. Schon lustig mit diesen Spezialitäten, die keiner der Hügrüs versteht.

Aber trotz deiner WG-Freunde hast du oft Heimweh. Dann schnappst du dir den Gedichtband von Oskar Freysinger. Dein Lieblingsgedicht ist «Eurotaurus», in dem eine einheimische Kuh dem europäischen Stier «in die Eier tritt». Das passt zu deinesgleichen. Du willst eigentlich gar nichts wissen von den Fremden. Selbst die Schweiz, die ja bekanntlich 1815 zum Wallis gekommen ist (und nicht umgekehrt!), passt dir nicht. Und schon gar nicht das grosse Zürich. Aber hier musst du nun halt sein, denn im Wallis gibt es einfach keine Möglichkeit, Maschinenbau zu studieren. Und wer sonst soll die Selbstschussanlagen bauen, um den nächsten Luchs, Wolf oder Bären zu erlegen? Das Wallis tickt eben anders. Hier macht niemand die Faust im Sack. Die nimmt man lieber heraus und poltert damit auf den Tisch. So wie Pascal Couchepin, als er Christoph Mörgeli mit dem KZ-Schlächter Mengele verwechselte. Nein, zimperlich bist auch du nicht. Schon gar nicht, wenn du es mit dem Absinth wieder einmal zu gut gemeint hast.

Aber dafür zeigen die hier im Flachland wieder mal kein Verständnis. Schade eigentlich. Du würdest ihnen ja gerne erzählen, wie wunderbar das Wallis ist. Bei dem ganzen Enbri und Enbrüf hat der Rest der Schweiz aber schon längst den Anschluss verloren. Darum kannst

GEHE NACH
OBEN

du es am Freitag nach der letzten Vorlesung kaum erwarten, bis um zwei Minuten nach sieben endlich der Zug zurück nach Visp fährt und du mit deinem Gleis 7 einsteigen kannst. Spätestens nach dem Lötschbergtunnel hast du feuchte Augen, wenn du wieder däheimu bist.

Stimmts? Ein Walliser* antwortet:

Ja, ich bi en Walliser und seg mer ja nit Grüezi. Denn di Grüezinji sid ier da, wa nördlich va de Alpe läbet. Es tüet scho weh, wenn mo am Sonntagabond schich ine volle Zug richtig Üsserschiiz quätscht und z Land wa Fendant und Raclette fliesst, hiner schich laht. Da, wa Chircha und Staat no Hand in Hand gehnt, wo di Vetterlji-Wirtschaft no nit va der Korruption verdrängt wordo isch und wa immer d Sunna schiint. Sehr wahrschinli het schich der Herrgott scho eppis uberleit, wenn er ischers Tällji mit 4000m hohe Bärge vo jeglicher Fremd-Iwirkig gschützt het. Wenns sus aber mal eine schafft, dischi natürlich Barriera z uberwindo, sind mo kei Grenze meh gstellt (es längt mindestens ver FIFA-König z wärdo). Der Walliser nimmt in schinum Üsserschiizer Exil öi en gwissi Botschafterrolla wahr und durch schjini sympatishi Art bringt er Sunnuschji ine näbelig Alltag va de Flachlandschwiizer. Wier sii ja schliesslich nit alli so chauvinistisch-provozierondi Lyriker. Aber egal, wie agnähm sus en Walliser öi üsserhalb va schinum natürlicho Habitat chat hä, en gewisse Drang, zum Rhonestrand zrug z chero blibt. Deheimu is wirkli am schönsto, darum verwunderots scho biz, dass wir bis jetzt no kei Uni hei. Aber villicht wird schich ja dass no ändero. Nämli de, wenn ier Urban-Schiizer immer meh Ifluss uf d Aglägoheite va isch Bärger nämnet («tient nit Zweit-Wohnige buuo!», «tiet nit der Wolf abschiesso!», etc.). De chännti mer nämlich vorstellu, dass z Wallis schini Unabhängigkeitsasprich gältend

GEHE NACH
OBEN

macht. So würdi d Eidgenossoschaft nach fasch 200 Jahr vam Wallis abgetrännt wärdo. De gits de ver ew kei Werbig meh mim Matterhoro. Und di Grieno chennond schich en Züekunft ohni Atomchraft abschminko, wenn ischi Staumüüre nimme Öko-Strom liferont. Also siid liäb z isch und heitnisch Sorg, damit wier öi witterhin ew mit ischum schöno Dialäkt chänne entzücko.

**Matteo Abächerli, Präsident des Walliser Studentenvereins «Societas Studentium Vallesanorum Turici».*

FACEBOOK

TWITTER

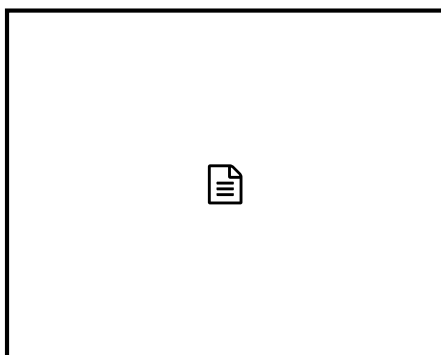
WHATS APP

E-MAIL

TAGS:

ZS #4/12

DAS KÖNNTE DICH INTERESSIEREN



21. SEPTEMBER 2012
Interdisziplinäres



21. SEPTEMBER 2012
Bob Dylan und die Bibel



21. SEPTEMBER 2012
Ein Titel, viele Gesichter

GEHE NACH
OBEN

Darwinistische Ethik
Unverhoffte Quellenfunde
dokumentieren eindrücklich
ein Wanken der
Evolutionstheorie schon zum
Zeitpunkt ihrer Entstehung.
Die

Selina Hangartner Hans-
Ludwig Seim ist Bob-Dylan-
Fan. In seiner Dissertation
untersucht der Pfarrer den
Einfluss der Bibel

Drei Porträts von
Doktorierenden. Mathias, 28,
Jus: Der Begriff des Anspruchs
im Öffentlichen Recht Die
Wochen



FLORIAN SCHOOP LETZTE ARTIKEL

SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

GEHE NACH
OBEN

Schreibe deinen Kommentar...

Name *

Email *

Website

KOMMENTAR ABSCHICKEN

GEHE NACH
OBEN



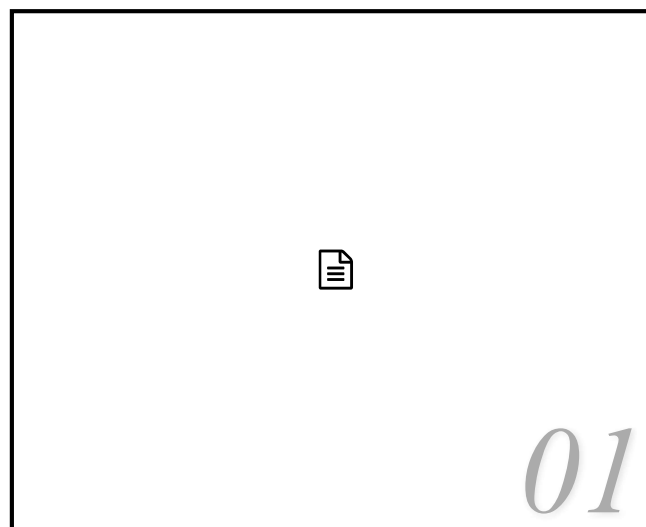
NEUESTE KOMMENTARE

- 1 Robert bei Uni zieht Urteil zur Disziplinarverordnung vors Bundesgericht

- 2 Mira bei Essen aus dem Abfall

- 3 Halbkuchenmonster bei Der neue VSUZH-Rat ist gewählt

MEISTGELESEN



Weiterhin kostenlos testen: Uni lanciert «UZH-Covidpass»

GEHE NACH
OBEN

Die Universität Zürich hat entschieden: Bis Ende Februar 2022 sollen sich alle Studierende und Mitarbeitende der Uni weiterhin gratis testen ... More



PR-Frühstück mit Michael Schaepman

Der Unirektor lädt zu Kaffee und Gipfeli ein. So ist der Event abgelaufen. ... More

Literaturwissenschaft	
→ Erziehungswissenschaft	Nebenfach 30
→ Französische Sprach- und Literaturwissenschaft	→ Allgemeine Sprachwissenschaft
→ Geschichte	→ Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
→ Griechische Philologie	→ Altorientalische Religionsgeschichte
→ Indologie	→ Angewandte Wahrscheinlichkeit und Statistik
→ Islamwissenschaft	→ Antikes Griechenland
→ Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft	→ Antikes Judentum
→ Japanologie	→ Arabisch
→ Klassische Archäologie	→ Astronomie und Astrobiologie
→ Kulturwissenschaft der Antike I	→ Banking and Finance
→ Kulturwissenschaft der Antike II	→ Betriebswirtschaftslehre
→ Kunstgeschichte	→ Biochemie
→ Kunstgeschichte Ostasiens	→ Bioinformatik
→ Lateinische Philologie	→ Biologie

03

Grosser Streit um kleine Fächer

An der Philosophischen Fakultät werden die kleinen Haupt- und Nebenfächer gestrichen. Damit sind nicht alle einverstanden. Die Befürchtung ist ... More



GEHE NACH
OBEN

Folgt uns!

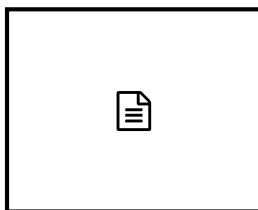
◀ VORHERIGER ARTIKEL

Kommentar: Für eine faire Modulbuchung

NÄCHSTER ARTIKEL ▶

Klein und fein

NEUESTES VON CAMPUS



Weiterhin kostenlos testen: Uni lanciert «UZH-Covidpass»

Die Universität Zürich hat entschieden: Bis Ende Februar 2022 sollen sich alle

PR-Frühstück mit Michael Schaepman

Der Unirektor lädt zu Kaffee und Gipfeli ein. So ist der Event

Blaue Augen und ein Feuerwerk aus Raketen

Nach langem Herbeisehnen ist der neue Bond nun da: Die pandemiebedingte Verzögerung

«Was ist eigentlich die Aufgabe der Elite?»

Das StuThe kritisiert in seinem neuen Theaterstück, wie den Studis beigebracht wird,

Publireportage: PubliBike – Das coolste Bikesharing Netzwerk

Möchtest du mit dem Velo zur Uni fahren? Die öffentlichen Verkehrsmittel und

GEHE NACH
OBEN

NEUESTE BEITRÄGE

Weiterhin kostenlos testen: Uni lanciert
«UZH-Covidpass»

PR-Frühstück mit Michael Schaepman

Blaue Augen und ein Feuerwerk aus
Raketen

«Was ist eigentlich die Aufgabe der
Elite?»

Publireportage: PubliBike – Das coolste
Bikesharing Netzwerk

ÜBER DIE ZS

Der Verein

Geschichte der ZS

Inserate

Mitmachen!

Impressum

LOGIN

GEHE NACH
OBEN

Login

© ZS 1923-2020 — Die unabhängige Zeitung für Universität und ETH Zürich

GEHE NACH
OBEN